



Zweiter Frühling

Kaum zu glauben – aber dieser herrliche Garten-Pool ist die Wiedergeburt eines alten Beckens aus den 1970er-Jahren, das bereits zugeschüttet war.



Sowohl das Haus als auch der Garten-Pool erstrahlen nach der grundlegenden Sanierung in neuem Glanz. Als optische Brücke zwischen Hausterrasse und Pool dient die komplett umlaufende Umrandung aus Bangkirai-Holz, die den Beckenkopf abdeckt.

Der Holzsteg und die Beckenumrandung aus dem gleichen Material kaschieren geschickt das Gefälle des Grundstücks.



Sanieren statt Planieren

Dieses gelungene Beispiel beweist: Gerade bei Betonbecken lohnt sich selbst die Sanierung eines maroden Beckens – auch wenn es, wie hier, bereits vom vorherigen Besitzer zugeschüttet wurde. Schließlich lässt sich mit relativ wenig Aufwand der Beckenkörper wieder instandsetzen. Selbst eine Treppe lässt sich dabei nachträglich integrieren. Neue Einbauteile sorgen dann dafür, dass der Pool seinen Besitzern wieder für viele Jahre Freude bereitet.

Schon als der Bauherr das zum Verkauf anstehende Haus mit dem großzügig dimensionierten Garten besichtigte, stand für ihn fest: Das Haus wird nach allen Regeln der Kunst und von Grund auf saniert. Und dieser herrliche, lichtdurchflutete Garten, der zudem dank vieler hoher Bäume so gut wie nicht von den Nachbarn einsehbar ist, schreit förmlich nach dem Einbau eines Pools.

Gesagt, getan. Nach dem Kauf des Hauses gingen die zahlreichen beauftragten Handwerker sogleich an die Arbeit. Als der Schwimmbadbauer allerdings mit dem Aushub für das geplante Becken begann, gab es eine faustdicke Überraschung. Denn zum Vorschein kam ein altes Schwimmbecken aus den 1970er-Jahren, dem lediglich die oberen 35 Zentimeter des Beckenkopfes fehlten. Offenkundig hatte also der vorherige Besitzer des

Hauses beim Anblick seines Gartens einmal ähnliche Assoziationen gehabt...

So wurde aus dem geplanten Pool-Neubau kurz entschlossen eine professionelle Sanierung dieses alten Beckens. Der Schwimmbadbauer legte das Becken zuerst vollständig frei und betonerte anschließend das fehlende Stück des Beckenkopfes auf. Außerdem installierte er nachträglich eine dreistufige Einstiegstreppe an der Vorderseite. Zu guter Letzt versah er das Becken mit neuen Einbauteilen, kleidete Becken und Treppe mit hellblauer Schwimmbadfolie aus und installierte eine Unterflur-Rollladenabdeckung.

Das Ergebnis der Sanierungsarbeiten kann sich wirklich sehen lassen. Einladend thront der vier Meter breite und neun Meter lange Pool leicht erhöht über dem



Als optische Abgrenzung zum Garten dient ein zwischen Holzsäulen lose gespanntes Tau, das der ganzen Anlage zudem eine maritime Anmutung verleiht.

sanft abfallenden Garten und lädt zum entspannenden Schwimmen mit Blick auf die umliegenden Bäume ein.

Umfeldgestaltung im maritimen Stil

Die komplett umlaufende Umrandung aus Bangkirai-Holz kaschiert den Höhenunterschied geschickt und dient zudem als optische Brücke zwischen dem Pool und den beiden Natursteinterrassen des Hauses.

Nettes optisches Detail: Als Abgrenzung zum Garten montierte der Schwimmbadbauer auf der einen Längsseite des Beckens schlanke Holzsäulen, die mit einem lose gespannten Tau im Stile einer Bootsreling miteinander verbunden sind. Das verleiht der gesamten Pool-Anlage auf elegante Weise einen maritimen Touch.

Der Pool ist aber nicht nur optisch, sondern auch technisch auf der Höhe der Zeit. So sorgt beispielsweise eine vollautomatische Mess-, Regel- und Dosieranlage ohne Zutun des Bauherrn für gleichbleibend gute Wasserqualität.

Fotos: Tom Bendix

Mehr Informationen

Schwimmbadbau: Swim & Sweat, Solinger Straße 11 b, 45481 Mülheim/Ruhr, Tel.: 0208/6290625, www.swim-sweat.de
Schwimmbadtechnik: sopra AG, August-Thyssen-Straße 44, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/983080, www.sopra.de
sowie unter www.schwimmbad.de